

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894**

107 (11.9.1894)



v. Moltke, wird am 30. September die Verwählung seiner ältesten Großnichte — der ältesten Tochter des Kommandeurs des Leibkürassier-Regiments in Breslau, Grafen Wilhelm von Moltke und dessen Gemahlin, geb. Gräfin v. Bethuis-Huc — mit dem Hauptmann im Generalstab des 2. Armeekorps Herrn Karl v. Hülsen stattfinden.

\* Der berühmte Naturforscher und Physiologe Professor Dr. v. Helmholtz, ist am Samstag Vormittag nach längerem Leiden in Charlottenburg bei Berlin gestorben. Der Verstorbene wurde am 31. August 1821 zu Potsdam geboren, erhielt 1842 nach Vollendung seiner medizinischen Studien eine Assistentenstelle an der Berliner Charité und ward im nächsten Jahre Militärarzt in Potsdam. 1849 betrat Helmholtz die akademische Laufbahn als Professor der Physiologie an der Universität Königsberg, von 1855 lehrte er als Professor der Anatomie und Physiologie an der Universität Bonn, 1858 ging er in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg und seit 1871 dozierte er als Professor der Physiologie und Physik an der Berliner Universität, zu deren glänzendsten Zielen Hermann Helmholtz bis zu seinem Tode gehört hat. Auf verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten, hauptsächlich auf denen der Physiologie, also der Lehre von den Lebenserscheinungen im menschlichen Körper und von den Einrichtungen seiner einzelnen Bestandtheile, der Anatomie, der Physik, Chemie und verwandten Zweige, hat der nun heimgegangene Gelehrte eine Reihe der bahnbrechendsten und bedeutendsten Entdeckungen und Entdeckungen gemacht, die seinem Namen den Ruhm der Unvergänglichkeit sichern.

Dresden, 6. Sept. Als am Sedantage im Verlaufe des Jubiläumsschauspiels König Albert von dem Vorsitzenden des Allgemeinen Turnvereins gefragt wurde, wodurch die Turner ihrem gütigen Landesherren für den aufopferungsvollen Besuch danken könnten, erwiderte der König: „Dadurch, daß Ihr so bleibt, wie Ihr jetzt seid!“ Am Abend verkündete der Vorsitzende auf der Festkneipe den 1500 Theilnehmern dieses Königswort, aus dem er für die Turnerschaft die edelste Aufgabe herleitete, allezeit die Trägerin der idealen, patriotischen Gesinnungen zu sein und zu bleiben.

Berlin, 7. Sept. Ein Fall asiatischer Cholera wurde in Charlottenburg amtlich festgestellt. Der Kranke ist bereits gestorben. Es war der Schiffer Karl Grothe. Derselbe soll drei Liter Birnenmost und mehrere Gläser Weißbier zu sich genommen haben und darauf erkrankt sein. Er starb am Dienstag Morgen.

\* Die Verhandlungen des bevorstehenden allgemeinen Parteitagess der freisinnigen Volkspartei in Eisenach werden, wie verlautet, keine öffentlichen sein. Sollte

war ein alter Freund Tyndals, ein Mann von schon fünf und vierzig Jahren, aber noch lebhaft und stattlich, wenn ihm auch schon die ersten Silberhaare wuchsen.

Dieser machte sich mit Cornelia viel zu schaffen, plauderte gern mit ihr, hörte ihrem Spiele und Gesänge zu und geberdete sich während seines Aufenthaltes als ihr erklärter Ritter.

Was ging nun in Erik vor, daß er so finster dazu blickte, wenn Kapitän Tyndal da war.

Inzwischen rüstete sich dieser aber zur Abreise.

„Höre, Tyndal,“ sagte er eines Tages in Erik's Gegenwart, „du hast einen Schatz an dem Möbel im Hause! Hüte ihn wohl!“

„Weinst du?“

„Wahrhaftig! Wenn die Kleine wollte, ich heirathete sie vom Fleck weg!“

„Du, alter Seebär!“ erwiderte aber da der alte Tyndal spöttisch, „was willst du mit einer solchen schönen, jungen Frau anfangen? Cornelia ist nicht für dich gewachsen.“

Tyndal aber lachte, zeigte seine weißen Zähne und sagte: „Ich fühle mich noch sehr jung. Doch ich will mich bescheiden.“

Damit ging er.

Am andern Tage erschien ganz unerwartet Hans, herzlich begrüßt von allen Mitgliedern des Hauses.

der freisinnige Parteitag in der That bei verschlossener Thüre tagen, so würde dies allerdings „tief blicken“ lassen.

In Frontenhausen in Niederbayern sind dem Prinzen Arnulph von Bayern am Mittwoch mit faustgroßen Steinen die Fenster des Schlafzimmers eingeworfen worden. In unterrichteten Kreisen gilt dieses Vorkommnis für eine Folge der von den Ultramontanen systematisch betriebenen Heze gegen den Prinzregenten.

München, 7. Sept. Der heilige Antonius von Padua ist gestohlen worden — nicht der von Wilhelm Busch, sondern der einbalsamirte Leichnam des Heiligen. Er wurde aus der Kirche Dell Arcella in Padua sammt den reichen Opfergeschenken geraubt. Am nächsten Morgen fand man die Reliquie mit Laub bedeckt in einem benachbarten Walde, jedoch ohne die goldgestickten und mit Perlen besetzten Gewänder. Der Klerus und die Bevölkerung holten in feierlicher Prozession die Gebeine des Heiligen zurück.

#### Frankreich.

— Die Franzosen feiern auch ihr Sedan. In Bazilles wurde dieser Tage ein Gedenkfest der Kämpfe vom 31. August und 1. September 1870 begangen. Der Bürgermeister von Bazilles hielt eine Ansprache, worin er u. A. sagte: „Der Gedanke liegt mir fern, auf die Gräber der von der Uebermacht erdrückten Opfer herausfordernde Worte fallen zu lassen, aber wir, die Abgebrannten von Bazilles, wir werden niemals genug gegen den Grundriss „Macht geht vor Recht“ Einspruch erheben können. Ich bin überzeugt, daß der von den Vertheidigern von Bazilles bewiesene Muth die Jungen anfeuern wird, sich gegebenenfalls für das Vaterland zu opfern. Und nun, bevor wir diesen Platz verlassen, bitte ich Sie, mit mir zu rufen: Hoch Elsaß, hoch Lothringen, hoch die Armee, hoch die französische Republik!“ Abordnungen der verschiedenen Truppencorps, die an den Kämpfen von Bazilles theilgenommen hatten, wohnten der Feier bei und legten Kränze an dem dort errichteten Denkmal nieder.

Paris, 8. Sept. Der Graf von Paris ist heute Früh gestorben. (Prinz Ludwig Philipp Albert von Orleans, Graf von Paris, der Chef des bourbonischen Hauses Frankreich, war am 24. August 1838 in Paris als Sohn des Prinzen Ferdinand von Orleans und der Prinzessin Helene, einer geborenen Herzogin von Mecklenburg-Schwerin, geboren. Er vermählte sich am 30. Mai 1864 mit der Prinzessin Isabella von Orleans, der Tochter des Herzogs von Montpensier. Seine älteste Tochter ist die Königin Amalie von Portugal. Sein ältester Sohn, Prinz Ludwig Philipp Robert, ist am 6. Februar 1869 zu Twickenham geboren.)

#### Holland.

\* Der rebellische Rajah der Sunda-

Insel Lombok hat den Holländern gegenüber einen Akt der Großmuth angedeut. Er schickte nämlich den von den Balinesen Gungen genommenen Hauptmann Lindgreen und dessen Abtheilung wieder zurück, und zwar sogar unter Bedeckung. Indessen haben sich die Holländer auf Lombok durch diese entgegenkommende Haltung des rebellischen Fürsten in ihren Operationen gegen denselben nicht beeinflussen lassen; ein allgemeiner Angriff der holländischen Expeditionstruppen auf die Stellung der Balinesen bei Mataram gilt als unmittelbar bevorstehend.

#### England.

London, 7. Sept. Die „Central News“ berichtet: Starke Regenfälle in Korea verhindern die Operationen auf dem Kriegsschauplatz. Die Flüsse sind angeschwollen und daher wird die lange erwartete Entscheidungsschlacht verschoben werden müssen, da die Ueberschreitung der Flüsse unmöglich ist. Die japanischen Truppen in Korea belaufen sich auf 30 000 Mann, von denen 10 000 die Forts bewachen, während 20 000 die Feldarmee bilden. Die chinesische Oppositionsarmee bei Bingpang hat annähernd dieselbe Stärke. Berichten aus Chemulpo zufolge beginnen die Koreaner sich gegen das japanische Joch aufzulehnen und der japanische Gesandte Otori findet seine Stellung am koreanischen Hof täglich schwieriger. Otori sucht den König zu beeinflussen, werthvolle Konzessionen an Japan zu geben, unter Anderen das Eisenbahnmonopol und die Ausbeutung der Bergwerke. Der König hat sich bis jetzt geweigert. — Hauptmann Hanneken ist zu dem wichtigen Amte eines Inspektors der chinesischen Küstenfestungen ernannt worden.

London, 7. Sept. Von einem entsetzlichen Todesfalle wird aus Neu-Südwales berichtet. In einer entlegenen Gegend bei Casino hatte ein Farmer einen Baum gefällt; er begann Stelle in den Stamm zu treiben, um ihn zu spalten. Ein Keil wurde herausgedrängt, der Spalt schloß sich plötzlich und klemmte eine Hand des Farmers mit ein. Als man den Vermissten nach 8 Tagen fand, war er bereits verschmachtet; man konnte an den Spuren sehen, welche Anstrengungen er angewendet hatte, um sich frei zu machen.

Udershot, 7. Sept. Bei Versuchen mit Fesselballons zu militärischen Zwecken wurden drei Soldaten, die das Seil hielten, vom Blitze getroffen. Sie befinden sich in sehr bedenklichem Zustande.

#### Dänemark.

— Die älteste Tochter des Kronprinzenpaares, Prinzessin Luise, hat sich mit dem Prinzen Friedrich zu Schaumburg-Lippe verlobt. Die Braut zählt 19 Jahre, der Bräutigam, ein Vetter des regierenden Fürsten und Bruder der Königin von Württemberg, ist 26 Jahre alt und Oberlieutenant im öster-

„Gut, daß du da bist, Junge!“ sagte Papa Tyndal und Erik umarmte den Bruder.

Hans war größer und stärker als Erik, auch zwei Jahre älter; er hatte bei blondem Haar und Bart dunkle Augen. Er hatte Cornelia überhaupt im Leben nur einige Male gesehen, denn er war meistens auf Seereisen gewesen.

„Wer ist denn das?“ wies er auf Cornelia und fragte so in seiner ungeschminkten Seemannsweise.

„Kennst du deine Pflegeschwestern Cornelia nicht?“ fragte dagegen Papa Tyndal.

„Die kleine rauhe Kage, die du damals nach Bergen in die Pension schicktest? Ist es die?“

„Eben die!“

Hans sah sie jetzt genauer an und sagte dann: „Sollte man das für möglich halten! Sie ist schön wie eine Fee geworden.“

Dann reichte er der verlegen erröthenden Cornelia freundlich die Hand.

„Junge,“ sagte er am andern Tage zu Erik, „du bist schon drei Wochen hier und — hast noch nicht um Cornelia gefreit, du liebst sie also nicht. Ein hübsches Mädchen! Welcher Wuch, welche Büste, welches Feuer in den Augen! Hole mich der Teufel! Hab' schon viel von Frauenschönheit gesehen, aber so was über-

steigt allen Glauben! Weist du was? Aber hier in meinem Herzen regt es sich gewaltig, ich liebe Cornelia, und wenn sie will, nehme ich sie zur Frau!“

„S—o—o—o?“ sagte Erik erstaunt.

Die nächste Nacht that er aber kein Auge zu. Sein schlafendes Herz war doch zur ersten Liebe erwacht, die aber mit all' der Schüchternheit, die ihr in solchen Fällen eigen ist, gepaart auftrat.

Am andern Tage kam aus Götaklar die Nachricht, daß ein Wallfisch auf den Strand geworfen worden sei.

Hans erklärte sogleich, Tante Clarissa einen Besuch machen und den nächstfolgenden Tag bei Tyndal zu bleiben; das war der Vorwand, die Hauptsache war, den Wallfisch zu sehen.

„Willst du nicht auch hin?“ fragte Cornelia Erik.

„Ich liebe es nicht zu sehen, wie man das arme Thier zu Tode hezt!“ entgegnete er sanft.

„So bist du meiner Meinung; ich habe das Schauspiel hier in Omka gesehen und verzichte ein für alle Mal darauf.“

(Fortsetzung folgt.)

reichlichen Husaren-Regiment Graf Radetzky zu Wien.

**Italien.**

Zwischen der italienischen Regierung und dem Vatikan scheint sich eine Annäherung anzubahnen. Hierauf deutet wenigstens ein zwischen beiden Theilen getroffenes Abkommen hin, welches die Schwierigkeiten in der Wiederbesetzung verschiedener erledigter italienischer Bischofsstühle beseitigt und zugleich die Errichtung einer selbstständigen apostolischen Präfectur für die italienischen Kolonialgebiete in Afrika mit dem Siege in Aeren auspricht.

**Verschiedenes.**

Ernst Curtius als Jahrgast. Der berühmte Gelehrte, der dieser Tage seinen 80. Geburtstag feierte, hatte einmal, so erzählt man dem B. L., zur Fahrt nach der Universität eine Droschke benützt und sich sofort in den Hörsaal begeben — es war damals noch das frühere Curtius-Schüler wohlbekannte Auditorium 13. Der Professor hatte schwungvoll seine Vorlesung begonnen, und athemlos lauschte die Corona

seiner lebensvollen Schilderung der Akropolis. Blötzlich thut sich die Thüre auf, und auf der Bildfläche erscheint ein — Droschkentritscher „zweiter Güte“, der ohne Weiteres den Geheimrath mit den Worten unterbricht: „Männchen, na endlich hab ich Ihnen gefunden — wie ist et denn eigentlich mit der Fahrgehalt?“ Der Gelehrte wurde über und über roth, und ohne ein Wort zu sprechen, winkte er den Tritscher zu sich heran und drückte ihm ein größeres Geldstück in die Hand. Es dauerte eine Weile, ehe er wieder mit der alten Begeisterung den Zauber klassischer Kunst enthüllte.

Der ehemalige bulgarische Ministerpräsident Stambulow ist am Mittwoch vor den Untersuchungsrichter gerufen worden, um sich wegen der in einer Unterredung mit dem Korrespondenten der „Frankfurter Zeitung“ gethanen „beleidigenden und verleumderischen Aeußerungen gegen den Prinzen Ferdinand“ zu verantworten. Stambulow erschien mit acht Freunden, die goldgefüllte Beutel trugen, um im Fall einer Kautionssforderung die verlangte Summe sofort erlegen zu können. Auf die Frage des Richters,

ob er die inkriminirten Aeußerungen gegen den Korrespondenten gemacht habe, erwiderte Stambulow, er schulde ihm keine Antwort. Es wurde auch richtig eine Kaution von 35 000 Lei gefordert und sofort gezahlt; man versichert, die Freunde Stambulow's hätten über 100 000 Lei, offenbar dem Eigenthum Stambulow's entstammend, mit sich geführt. Da sich eine Menschenmenge vor dem Gerichtsgebäude angeammelt hatte, ließ der Richter Stambulow und dessen Begleiter in einem von Wachen eskortirten Wagen zurückführen. Der Wagen wurde mit Steinen beworfen; es ist unbekannt, ob Jemand verletzt wurde.

**Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.**

Dienstag, 11. Sept. 90. A. V. **Der Herr Senator**, Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönbach und Gustav Kadelburg. Balletdivertissement: Serpentincontanz. Anfang 7 Uhr.  
Donnerstag, 13. Sept. 92. A. V. **Militärfromm**, Genrebild in 1 Akt von G. von Moser und E. von Trotha. — **Der Bajazzo**, Drama in 2 Akten und einem Prolog, Dichtung und Musik von A. Leoncavallo, deutsch von E. Hartmann. — **Kanio**: Hr. Gerhartz von Brünn als Gaß. — Anfang 7 Uhr.

Nr. 107.

**Amtsverkündigungsblatt für den Groß. Amtsbezirk Durlach.**

1894.

**Bekanntmachung.**

Nr. 9854. In das diesseitige Firmenregister wurde unter D.-Z. 234 Firma: „Karl Bollmer Nachfolger“ in Durlach eingetragen. Inhaber Kaufmann Johann Martin Michel in Durlach. Derselbe ist verehelicht mit Christina Diebl von Niefern. Nach Artikel 1. des in Pforzheim am 31. August 1892 abgeschlossenen Ehevertrags ist die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von je 100 Mark beschränkt. Durlach, 7. Sept. 1894. Groß. Amtsgericht: Diez.

**Bekanntmachung.**

Nr. 10,329. Im Konkurse gegen die Badische Bürstenfabrik von Hermann Kies & Cie. in Durlach wird zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß auf **Donnerstag, 4. Oktober 1894,** Vormittags 11 Uhr, Termin anberaumt, wozu alle Beteiligten hierdurch vorgeladen werden. Das Schlussverzeichniß und die Schlussrechnung nebst den Belegen sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt. Durlach, 6. Sept. 1894. Groß. Amtsgericht: (gez.) Diez. Dies veröffentlicht Der Gerichtsschreiber: Frank.

**Tagesordnung**

als **Einladung zur Sitzung**

**Bürgerausschusses**

am **Montag den 17. September,** Vormittags 10 Uhr, im Rathhaussaale.

I. Besuch des Gypfers Widmann hier um künftige Abtretung des Bauplatzes Nr. 4 auf den Hinterwiesen.

II.

Vertrag, Erwerbung der Wasserleitung der Stadt Karlsruhe betr. Man ersucht um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

Durlach, 10. Sept. 1894.

Der Gemeinderath:

H. Steinmeß. Siegrist.

**Obit-Versteigerung.**

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Donnerstag den 13. September,** Vormittags 8 Uhr, Spätobst (Äpfel und Birnen) öffentlich versteigern. Zusammenkunft am Basler Thor. Durlach, 10. Sept. 1894. Der Gemeinderath: H. Steinmeß. Siegrist.

**Fruchtpreise.**

Zu Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Großherzoglichen Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchte-Gattung.	Einfuhr.	Verkauf.	Mittelpreis pro 50 Rilo	
			Rilo	R. P.
Kernen, neuer . . .	—	—	—	—
Weizen . . . . .	—	—	—	—
Gerste . . . . .	—	—	—	—
Hafer, alter . . . .	—	—	—	—
Hafer . . . . .	2200	1450	—	—
Einfuhr . . . . .	2200	1450	7	50
Aufgestellt waren	350	—	—	—
Vorrath . . . . .	2550	—	—	—
Verkauft wurden	1450	—	—	—
Aufgestellt blieben	1100	—	—	—

**Sonstige Preise:** 1 Kilogr. Schweineschmalz 90-100 Pf. Butter 120 Pf., 10 St. Eier 60 Pf., 20 Liter neue Kartoffeln 100 Pf., 50 Kilogr. Hen M. 2.50, 50 Kilogr. Stroh (Roggen) M. 1.80, 50 Kilogr. Dinkelstroh M. 1.20, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 48, 4 Ster Tannenholz M. 36, 4 Ster Forstenholz M. 36.

Durlach, 8. September 1894.

Das Bürgermeisteramt.

**Kleinsteimbach.**

**Schafwaide-Verpachtung.**

Die hiesige Gemeinde läßt am **Samstag den 15. September,** Nachmittags 2 Uhr, ihre Wintereschafwaide, welche mit 180 Stück Hammeln befahren werden kann, öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden. Kleinsteimbach, 8. Sept. 1894. Der Gemeinderath: Bürger, Bürgerstr.

**Wohnung zu vermieten.**

3 große Zimmer, Mansarde, Glasabschluß und alle sonstige Zugehör auf 23. Okt. zu vermieten **Blumenvorstadt 10.**

**Fässer**

von 30—600 Liter hat zu verkaufen **Albert Grimm,** Branntweinbrennerei.

Mann- und Frauenkleider, Bettwerk, gebrauchte Möbel zc. werden angekauft und conlant bezahlt, neue und gebrauchte Möbel, Betten und Kleider verkauft zu sehr bescheidenen Preisen und empfiehlt sich Hochachtungsvoll **J. Kiemle & Co.,** vorm. G. Flamm. Leihhaus-Kommissionen werden unter strengster Verschwiegenheit bestens besorgt.



**J. Andel's** neu entdecktes **überseeisches Pulver**

tödtet Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Rissen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenart gar keine Spur übrig bleibt. Gehr und billig zu haben in **Durlach bei**

**Wilh. Pohle,** 52 Hauptstraße 52

**Atelier für künstliche Zähne**

von **Aug. Geiger,** gegenüber der Kaserne.



Anfertigung ganzer Gebisse und von Theilstücken; für guten Sitz **Garantie.** Zahnziehen (schmerzlos), Plombiren, Reinigen zc.

**311 echte, gestempelte nur ausländische Briefmarken,**

wobei 222 überseeische, z. B. Egypten, Chile, Cap, Columbus, Indien, Australien. Preis nur 1 Mark. **R. Wiering, Hamburg,** Lübeckerstraße 33.

**2 ordentliche Arbeiter** können Kost und Wohnung haben **Hauptstr. 61. 2. Stock.**

Eine echte **wahrhaft volkstümliche Unterhaltungs-Zeitschrift** ist die **Multirite Welt** **Deutsches Familienbuch**

Alle 14 Tage erscheint ein Heft. Preis pro Heft **nur 30 Pfennig.** Vielseitigkeit und Gediegenheit des Textes — Schönheit der Bilder — Trefflichkeit der Ausstattung — überaus billiger Preis. Probeheft in jeder Buchhandlung. Abonnements in allen Buchhandlungen, Journal-Expeditionen und Postanstalten.

**Loose! Loose!**

**Baden-Badener Pferdeloose**

1 Mt., 11 Stück 10 Mt., Rastatter Pferdeloose. 1 Mt., Frankfurter " 1 Mt., Darmstädter " 1 Mt., Strassburger " 1 Mt., Marienburger Geldloose, 3 Mt., sind zu haben bei **A. Geiger, Friseur.**

**Wein- & Mostfässer.**

Einige hundert Stück weingrüne Fässer in jeder Größe sind zu verkaufen **Kronenstraße 30, Karlsruhe.**

**Grahambrod**

empfiehlt **Philipp Luger.**



### Hasen,

frischgeschossene  
Verghasen em-  
pfehle billigt und  
werden auch zer-  
legt abgegeben.

Theod. Holdmann,  
Wildhandlung, Zehntstraße 2.

### Geschäfts-Gründung und Empfehlung.

[Durlach.] Hiermit beehre ich  
mich, einem geehrten hiesigen und  
auswärtigen Publikum die ergebene  
Mittheilung zu machen, daß ich in  
meinem Hause Lammstraße 6 ein  
Zustellungs-Geschäft mit Blechnerei  
angefangen habe.

Gestützt auf langjährige praktische  
Erfahrung, bin ich in den Stand  
gesetzt, alle in mein Fach ein-  
schlagenden Arbeiten und Repara-  
turen fachgemäß bei billiger und  
prompter Bedienung auszuführen.  
Zudem ich um gütige Unter-  
stützung meines Unternehmens bitte,  
zeichne hochachtungsvoll

V. Mannschott,  
Installateur und Blechner.

1 Baum Angelbirnen,  
1 Baum Gosenbirnen &  
1 Baum Knausbirnen  
sind zu verkaufen

Stilinger Straße 15.

### Pantoffeln,

das Paar Mk. 1.20, warm ge-  
füllt, empfiehlt

L. Schwan, Hauptstraße 49.

Alte Stiefel und Stiefelrohre  
kauft und nimmt in Tausch. Ge-  
tragene Kleider werden billigt zu  
Pantoffeln umgearbeitet.

### Blaufelchen

treffen morgen (Dienstag) ein.  
Theod. Holdmann, Zehntstr. 2.

### Zu verkaufen.

Die Jahrgänge 1866-90 der  
„Gartenlaube“, gebunden und  
die meisten noch neu, sind im  
Ganzen oder einzeln um billigen  
Preis zu verkaufen

Rappenstraße 4.

### Schweinschaare,

gute Qualität, stets abzugeben  
Bierindustrie Nassau.

### Ein möbliertes Zimmer,

event. mit Pension, wird zum  
23. Oktober d. Js. zu mieten ge-  
sucht. Offerten an die Exped. d. Bl.

### 2 ordentliche Arbeiter

können Wohnung erhalten  
Plasterweg 8, 2. St.

### Agent.

ein tüchtiger, für den Bezirk Durlach  
wird von erster

### Weingrosshandlung

gesucht. Sehr hohe Provision.  
Offerten zu senden unter A. B. 33  
postlagernd Freiburg (Baden).

Ein Ovalsak, 750 Lit. haltend,  
noch nicht lange außer Gebrauch,  
hat zu verkaufen

Christian Krieg sen.

### 1893er Leghühner

mit Hahn, 1894er junge Hühner,  
ca. 6 Paar schöne Posttauben  
verkauft

H. Walz.

### Gewerbeschule Durlach.

Der Unterricht beginnt in bekannter Reihenfolge **Mittwoch,**  
12. September, Morgens 6 Uhr.  
Der Gewerbeschulrath:  
H. Steinmetz.

### Oefen & Kochherde

empfehlen bei größter Auswahl zu sehr billigen Preisen  
Gebrüder Schmidt beim Rathhause.

### Billigste Zeitung der Residenz.

Nur

1 Mk. 10 Pfg.

beträgt nach wie vor der vierteljährliche Abonnementspreis  
für die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuende  
täglich erscheinende  
unparteiische

### Karlsruher Abend-Zeitung

am Postschalter abgeholt.

Wer sich die einzelnen Nummern in das Haus bringen  
lassen will, hat dafür 40 Pfg. extra zu zahlen.

Den Monat September  
gratis  
erhält, wer jetzt abonniert.

(Einsendung der Postanweisung an das  
unterzeichnete Kontor.)

Probenummern umsonst und portofrei.  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten (Postzeitungs-  
liste V. Nachtrag D.-Z. Nr. 3364 a.) entgegen.

Kontor der Karlsruher Abend-Zeitung  
Waldstraße 10.

„Dr Vetter aus d'r Pfalz.“ • „Die Bas aus d'r Pfalz.“

### Zur gefl. Beachtung!

Mein Ladengeschäft ist von jetzt ab **Soantag Mittags von**  
11-4 Uhr geöffnet.

L. Tiefenbacher.

### Mostobst-Versteigerung.

Donnerstag den 13. September, Vormittags 9 Uhr,  
findet auf Augustenberg eine Mostobst-Versteigerung (Blatt- und Angel-  
birnen) statt. Zusammenkunft bei den Dekonomiegebäuden.



### Unsere zweite Schiffsladung,

Schiff „Kollverein“

ist in Maxau eingetroffen und offeriren aus dieser  
I. Dual. Oberhauser Ruckkohlen (anerkannt als eine der besten  
Fettmühlkohlen), I. Dual. süddeisches Fettsäure und I. Dual.  
Anthracitkohlen (Beche Langenbrahm) zu billigstem Sommerpreis  
Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

### Gänzlicher Ausverkauf

25 Prozent unter dem Ladenpreis

aus der Konkursmasse des Kaufmanns **Karl Leukler** in Durlach in  
dem bisherigen Verkaufsorte Stlinger Straße 1 beim Brunnen-  
haus von heute an, als: Futterschneidmaschinen, Göpelwerke, Dresch-  
maschinen, Rüben- und Schrotmühlen, Beeren- und Traubenmühlen,  
Sastpressen und Kellern, Herde, Defen, Waschkessel und Feuergeräte,  
Haushaltungs- und Küchengeräte, Bau- und Möbelbeschläge, Werkzeuge  
für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Wagner und Schlosser, Sarg-  
beschläge und Verzierungen etc. etc.

Bei Uebernahme größerer Parthien wird event. nach Verein-  
barung noch höherer Rabatt gewährt.  
Durlach den 25. August 1894.

Der Konkursverwalter.

### Konsum-Verein für Durlach und Umgebung.

Vorzügliches bayerisches Bier aus der Großbrauerei zum  
Storchen in Speyer a/Rh. (Bierdepot Karlsruhe, vertreten durch Louis  
Deder, Müppurrerstraße 88) empfiehlt in ganzen und halben Flaschen  
Der Konsumverein für Durlach und Umgebung.

Zwei tapezirte Zimmer nebst  
Küche und Zubehör im 2. Stock  
sind sogleich oder auf 23. Oktober  
an eine ruhige Familie zu ver-  
mieten. Zu erfragen

Lammstraße 34.

Ein Mädchen für alle Haus-  
arbeit wird gesucht  
Hauptstraße 72.

Ein Küchenschrank  
mit Glasaufsatz ist zu verkaufen  
Serrenstraße 12.

Evangel. Jungfrauenverein

der  
**Gustav-Adolf-Gesellschaft**  
in Durlach.  
**Mittwoch, 12. September,**  
Nachmittags 2 Uhr, Versammlung  
im Saal der höheren Töchterchule,  
wozu die Mitglieder und Freun-  
dinnen des Vereins hiedurch er-  
gebenst eingeladen werden.  
Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

### Die Frauenarbeitschule

des  
**Frauenvereins in Durlach**  
beginnt ihren nächsten Kurs im  
Hand- und Maschinennähen sowie  
im Weißsticken am Montag den  
17. September, Vormittags 8 Uhr,  
in dem bekannten Lokal (Wohnung  
von Fr. Klug, Adlerstraße). An-  
meldungen zur Aufnahme in diesen  
Kurs können von heute an bei dem  
Unterzeichneten, vom Montag den  
10. September an auch bei der  
Arbeitslehrerin Fr. Klug gemacht  
werden, wofür auch jede weitere  
Auskunft bereitwillig ertheilt wird.  
Durlach, 7. Sept. 1894.

Der Beirath des Frauenvereins:  
Specht, Stadtpfr.



Heute (Dienstag)  
**wird geschlachtet**  
bei Christian Kleiber.

Gesucht wird auf's Land für  
eine alleinstehende ältere Frau zur  
Stütze und Pflege eine **gesuchte**  
**Person**. Eintritt baldigst erwünscht.  
Offerten mit Angabe der Gehalts-  
ansprüche sowie der seitherigen  
Thätigkeit befördert die Expedition  
dieses Blattes.

**Zimmer**, ein möbliertes, so-  
gleich oder später zu  
vermieten. Zu erfragen  
Mühlstraße 3.

Hauptstraße 9 gegenüber der  
Kaserne sind auf 1. oder 23. Okt.  
2 möblierte Zimmer mit Burschen-  
gelag zu vermieten.

Zugelaufen eine kleine, gelb ge-  
streifte **Dogge**. Abzuholen gegen  
Einrückungsgebühr und Futtergeld  
bei Jakob Beck, Schmalzfabrik.

Im **Weihnähen**  
und **Flicken** empfiehlt sich  
Frau **Ragot**,  
Weingarter Straße 1 a.

**Weißwein** von 50 L an,  
**Rothwein** „ 80 „ „  
**Malaga** „ 110 „ „  
**Tokayer** „ 35 „ „  
pr. Flasche, garantiert reine Quali-  
täten, empfiehlt billigt Weiniede-  
lage bei **L. Wenger**, Marktplatz.



Ein kräftiger Junge, welcher  
Luft hat, die **Gerberei** und  
**Färberci** zu erlernen, wird an-  
genommen in der Handschuhfabrik  
**Eugen Klemm**,  
Alter Weg 5 a.

Ein ordentliches **Mädchen**,  
20-21 Jahre alt, das alle häus-  
lichen Arbeiten verrichten, auch etwas  
kochen kann, wird auf's Ziel ge-  
sucht. Zu erfragen bei der Ex-  
pedition dieses Blattes.

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**

Gestorben:  
9. Sept.: Lijette Geggus, ledige Fabrik-  
arbeiterin, 19 Jahre alt.

Redaktion: Druck und Verlag von A. Lupp, Durlach